



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXX. Kurfürst Friedrich bevollmächtigt Hertnit von Stein als
Unterhändler am kaiserlichen Hofe in Betreff der Pommerschen
Succession, am 19. October 1464.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

berg, am freytag nach sant Dionisien tag, Nach Cristj vnfers liebenn heren geburt vrtzehnhundert vnd dornach in dem virvndsechtzigsten jaren.

Nach dem Kurr. Lehn-Copialbuche III, 91. — König's Reichs-Archiv (Bd. V.) Part. Spec. III, 310.

MDCCCXIX. Revers des Kurfürsten über diese Belehnung, vom 12. Oct. 1464.

Wir Fridrich, vonn gots genaden Marggraue Zu Brandenburg, kurfurst, des heyligenn romischen reichs Ertzkamerer vnd burggraue zu Nurmberg etc. Bekennen offentlich mit disem brieff fur vnns vnfer erben vnd nachkomen, das vnns der Erwidig jnn got vnfer befunder lieber herre vnd frund, her jörg, Bischoue zu Bamberg, vnfer lehen, die wir von jm vnd demselbenn seinem Stifft zu lehenn empfaben sollen, verlyhenn hat vnd wir dieselben vonn jm empfangenn habenn, mit Nomen das oberst kameramt des genanten Stiffts mit allen seinen zugehorungen, stuckenn vnd lehenn in der marck zu Braundburg oder hie aussenn gelegenn, wat der werenn die zu demselbenn kameramt gehorenn vnd die vnfer lieber herre vnd vater seliger vnd sein vorfarn Marggraue Zu Brandenburg von dem Stifft empfangenn vnd zu lehen gehabt, Dorumb wir jm auch gewonlich lehenrecht als vfer vater vnd vorfarn selig getan habenn: vnd so es zu schuldenn kompt, das vnfer erbenn vnd nachkomen das empfabenn, auch in obgeschribenermas thun fullen ongeuerde. Wir wollenn auch getrewen fleys ankern zu erfarn was die stucken sein, so zu dem genanten Camerampt gehorenn, vnd was wir der erfahren, wollen wir vnferm heren vnd frund vonn Bamberg zu wiffenn thun vnd alddann dieselbenn stuck mit Nomen in ein New Reuers setzen Lassen angeuerde. Des zu vrkund habenn wir vnnes jusigel an dissenn Brief thun hencken, der gebenn ist zu Bamberg, am freytag nach Sannd Dionisien tage, Nach Cristj gepurt tausent virhundert vnd jm virvndsechtzigstem Jarenn.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche III, 91.

MDCCCXX. Kurfürst Friedrich bevollmächtigt Hertnit von Stein als Unterhändler am kaiserlichen Hofe in Betreff der Pommerischen Succession, am 19. October 1464.

Wir Fridrich etc. Bekennen vnd Thun kunt offentlich mit dissem briue, Als wir den wirdigen vnser Rat vnd liben getrewen hern hertniden vom Stein doctor Tumtechant zu bamberg etc. ytzund in den keyserlichen Hof gefertigt haben Von wegen der lehen, die durch abganck etwan herczog Otten vnfers liben Oheim herczog zu Stettin verledigt sind bej vnferm Allergnedigsten heren den Romischen keyser vnser gerechtikeit zu bitten vnd

zu erfordern, Was derselbe vnser Rate in denselben sachen also von vnsern wegen bitten, furbringen, versprechen, thun vnd handeln wirdet, das er des vnser ganzte vollkommen macht hat vnd geben Im auch In sulchem also vnser ganzte vollkommen macht vnd gewalt, Gereden vnd versprechen auch mit Craft disss briefs, sulchs also veste vnd vnuorbrochenlich zuhalten, gleicherweis als ob wir dasselbs versprochen, getan vnd gehandelt hetten, getrewlich vnd ongeuerlich. Zu vrkunt datum anspach, am freitag nach sand lucas tag, Anno LXIV.

Nach dem Kurfürst. Lehnscopialbuche II, 25.

MDCCCXXI. Kurfürst Friedrich fordert die Stände des Landes Stettin auf, daß sie selbst das Richteramt zwischen ihm und den Herzogen Erich und Wartslaff übernehmen, am 17. Dezbr. 1464.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue tu Brandenburg, kurfurste, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Tu Stettin, Pomern etc. Hertzog vnd burggraue to Nuremberg, Entbiden den werdigen gestrenngen vnd vesten Erlamen vnd wyfen vnser liuen getruwen Allen vnd iglichen Prelaten, heren, Mannen vnd Steden des lands to Stettin vnse gunst vnt grut touorn. Liuen getruwen, Als wy iw nach Afgange vnser liuen Oheimen heren Otten, to Stettin, Pommern etc. hertogen geschreuen vnd verkündigt hebben, dat wy to iw vnd dem lande to Stettin gerechtikeit hedden, vns van Romischen keyfern vnd konigen gegeuen, vnd darby vormeldet hebben, So wy wedder to lande qwemen, dat wy iw vnse gerechtikeit vorbringen wolden, nach jnhalt dessuluen vnser briefs; So hebben wy vornommen, dat vnse Oheime vnd Swager hertoch Erick vnd hertoch Warczlaf Iw vnd dat land to Stettin ock anspreken, des wy nicht gemeynt hadden, vnd ouerliggen vaste die armen closter, die suls vnglücks genuch gehat hebben, vnd drengen die lantschap to erffhuldung, so wy bericht sin, dat wy ock wol don konden vnd hedden ock von godes wegen die macht wol dar to, wenn wy ymandes gewalt don wolden, des wy bether nicht hebben don willenn, Na deme als die genannte vnse Oheime vnd Swager sikk durch Er dyninges van der ofte hebben laten erbidn, vns to dage to komen vnd sikk mit vns to erkennen laten, dat wy denn ock nicht afflan, So wy iw vorschreuen hebben vnd willen mit en to dage komen vnd vnse gerechtikeit vorleggen. Woran wy denn recht ader vnrecht sin, Schole gy vnd ein yderman vnser na geborlikeyt mechtich sin: Wann wy nicht anders begern dann als vele, als wy recht hebben vnd wolden vngerne dat begern, dar wy nicht recht to hadden: wenn gy suluen wol weten, dat wy nicht gerne nach krigē bestanden syn, Ock vngerne ymands gewalt edder vnrecht don, So verre wy des mochten ouerhouen sin. So don wy iw to weten, dat wy nu wedder to lannde gekomen sin vnd vnse gerechtikeit na lude vnser vorigen Schrift vorbringen willen. Van deswegen ys vnse meynung, Na deme er dyninges an vnse Rede van der genannten heren wegen gebracht hefft, dat sie vns to